



BEACHBOWL e.V.

Geschäftsstelle:

c/o Lars Michael
Wülfeler Str. 37, 30539 Hannover
Telefon: 0511/ 9523785
eMail: info@beachbowl.de,
Internet: www.beachbowl.de

BeachBowl e.V. c/o Lars Michael
Wülfeler Str. 37, 30539 Hannover

27 Jahre BeachBowl – eine Zwischenbilanz

Seit 1998 gibt es den BeachBowl, Ursprung aller American Football Beach Turniere in Deutschland, und soweit wir wissen auch aller American Football Beach Turniere in Tackle-Form weltweit. Nicht zu vergessen die Cheer-Beach-Camps, die wir jedes Mal mit ausschreiben.

Entstanden aus einer Bierlaune nach einem regulären Ligaspiel zwischen Cuxhaven und Hannover hat sich dieses einzigartige Turnier zu einem festen Termin in der Saisonplanung vieler Teams aus ganz Deutschland entwickelt. Unabhängig von Lizenzstufe oder Landesverband.

Das gilt übrigens auch für die Schiedsrichter-Crews, die sich jedes Jahr bewerben hier in einmaligen Konstellationen gemeinsam zu pfeifen.

Es war aber nicht immer leicht den BeachBowl auf die Beine zu stellen, und ist jedes Jahr für Veranstalter und Organisatoren eine neue Herausforderung. Auch eine Veranstaltung mit so einem Alleinstellungsmerkmal hat mit Gegenwind zu kämpfen. Seien es Kritiker aus den eigenen Reihen, oder Neider aus dem externen Umfeld. Hinzu kommen logistische oder terminliche Probleme, die jedes Jahr aufs Neue zu bewältigen sind.

Gerne mal als „Spaß-Turnier“ leichtfertig abgetan, ist der BeachBowl doch ein ernsthaftes und offizielles, genehmigungspflichtiges Turnier. Natürlich mit einer deutlich größeren Portion Spaß als auf dem regulären Feld der Ehre. Das gibt allein die Location auf Sand direkt am Strand der Nordsee schon her.

Außerdem feiern die teilnehmenden Teams zum Ende der Saison ihren Sport, und Bundesland- sowie Ligaübergreifende Freundschaften, die hier am Strand über Jahre entstanden und gewachsen sind.

Aber bereits bei Abreise nach einem aktuellen BeachBowl planen viele Teams die Teilnahme für das kommende Jahr, und bereiten sich über zwölf Monate vor, um dann beim nächsten BeachBowl sportlich gegen deutlich höher lizenzierte Teams auf dem Sand bestehen zu können. Schließlich will jeder einmal den großen Wanderpokal in seinem heimatlichen Clubhaus für zwölf Monate ein Zuhause geben. Und dieser sportliche Wettkampf wird hier sehr ernst genommen. Natürlich mit einer größeren Portion Leichtigkeit, da das Turnier den Ligaspielbetrieb nicht beeinflusst.

Zum reinen Spaß kehren die Teams am Abend zurück, wenn im Players Camp gemeinsam die schönsten Sportarten der Welt gefeiert werden, Freundschaften vertieft und gelebt. Und völlig unabhängig von Lizenzstufe, Heimat, Geschlecht, Religion oder sonst etwas. Alles, was hier zählt ist die Liebe zu Football und Cheerleading!